

Juni 2015 · Ausgabe Nr. 22

# Kofl Kurier

Foto: „Drau Landschaft“ von Jakob Klocker, Tristach



## Passionssingen

Am Palmsonntag fand in unserer Pfarrkirche ein Passionssingen statt. Chorleiter Alois Lorenz Wendlinger hatte ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm erstellt und einstudiert (Seite 5).

## Auszeichnung

Mit Entschliebung des Bundespräsidenten vom 27. Februar 2015 wurde dem Tristacher Künstler Herr Prof. Jos Pirkner das große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen (Seite 2).

## Jugendtreff

Im Jugendtreff ist einiges los! Ein Workshop für Nagel-design sowie ein Dartturnier wurden abgehalten. Am 10. Juli gibt's eine Zeugnisparty. Das Betreuersteam hat mit Marlies und Mario Zuwachs bekommen (Seite 21).

## Jugendchor

Tatsächlich ist es höchst an der Zeit, unseren Jugendchor, der in den letzten Monaten bei diversen kirchlichen Veranstaltungen immer wieder zu hören war, besser vorzustellen. Lesen Sie mehr auf Seite 23 dieser Ausgabe.

## Liebe Tristacherinnen und Tristacher!

Ich begrüße Sie als Leser unserer aktuellen Ausgabe des Kofkuriers ganz herzlich. Nach einigen sehr heißen Tagen zu Monatsanfang und damit einhergehenden Gewittern freuen wir uns auf einen sonnigen, erholsamen Sommer, der viel Zeit für Privates und Freunde bietet.

In der Gemeinde waren wir die letzten Monate mit einer Reihe von kleineren Projekten beschäftigt. Demnächst wird mit dem 2. Bauabschnitt des Abwasserkanales von Bad Jungbrunn bis zur Pumpstation Althaler begonnen werden. Damit ist der letzte große Kanalstrang errichtet und unsere Gemeinde zu 99 % an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen.

Sehr erfreulich ist, dass mit der Wiedereröffnung von Bad Jungbrunn ein weiterer Gasthof in Tristach seine Pforten für Einheimische und Gäste öffnet und damit das gastronomische Angebot im Dorf bereichert. Das Lokal wurde mit sehr viel Geschmack renoviert und lädt zu einer gemütlichen Rast ein. Auch kulinarisch kann man sich ab sofort in Bad Jungbrunn verwöhnen lassen. Die Zimmer im Haupthaus wurden modern ausgestattet und sehr geschmackvoll renoviert.

Auch der Dolomitenhof hat in der Zwischensaison mit Josef Winkler „Moar Pepo“ einen neuen Besitzer und ausgewiesenen Profi als Wirt bekom-

men. Besonders die Terrasse wurde auf sehr ansprechende Art vergrößert und lädt zum gemütlichen Relaxen ein. Für die Gemeinde ist es äußerst erfreulich, dass der Dolomitenhof als richtiges Dorfgasthaus weitergeführt wird und für Gäste wie Einheimische zur Einkehr und Stärkung einlädt.

Im Namen der Gemeinde wünsche ich den neuen Wirtsleuten der Familien Oles und Winkler alles Gute für einen erfolgreichen Betrieb ihrer Gaststätten, zum Wohle der Bevölkerung in unserer Gemeinde. Gleichzeitig gilt der Dank der Gemeinde der Familie Reiter, welche den Dolomitenhof die Jahrzehnte herauf ausgezeichnet geführt hat.

Die Sanierung der Lavanter Landesstraße im Bereich Perlössling-Bad Jungbrunn wurde von der Landesbaudirektion aufgrund von anderen dringenden Baulosen im gesamten Bundesland auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Sanierung unseres Gemeindezentrums schreitet weiter gut voran. Im Bereich der Küche musste im Zuge der Sanierungsmaßnahmen des Altbestandes leider festgestellt werden, dass vor allem im Bereich Elektro und Abwasser deutlich umfangreichere Sanierungen notwendig sind als ursprünglich angenommen. Die Küche wurde von Gas auf Induktion umgestellt. Da bereits die bestehende Stromversorgung kaum ausgereicht hatte, musste eine neue Zuleitung

errichtet werden. Die anfallenden Mehrkosten werden wir durch Umschichtung im Jahresbudget relativ gut ausgleichen können. Derzeit noch ausständig sind u. a. die Innenmalerarbeiten im Amtsgebäude, die Sanierung einiger Stellen im Vordachbereich sowie die Erneuerung der Technik im großen Saal. Das Verwaltungsgebäude kann mittlerweile durch ein eigenes Notstromaggregat im Krisenfall versorgt werden und gewährleistet damit im Notfall die Kommunikation mit anderen Organisationen.

Der umgebaute Bau- und Recyclinghof wurde im April im Rahmen einer feierlichen Segnung seiner Bestimmung übergeben und hat sich nach ersten praktischen Erfahrungen als recht zweckmäßig erwiesen.

Das Raumordnungskonzept für die nächsten 10 Jahre liegt nun als Rohentwurf vor. Es dient für die Entwicklung der Bebauung und die Nutzung aller sonstigen Flächen als maßgebliche Richtlinie. Bevor das Konzept vom Gemeinderat beschlossen und vom Land geprüft wird, wird es der Gemeindebevölkerung vorgestellt.

Die Dolomitengolf GmbH hat das Golfplatzweiterungsprojekt zur Umweltverträglichkeitsprüfung im Dezem-



### Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag: 18:00 – 19:30 Uhr  
Mittwoch: 09:00 – 11:30 Uhr

Um telef. Voranmeldung im Gemeindeamt Tristach wird gebeten (Tel.-Nr.: 04852/63700). Nach Möglichkeit bitten wir, Termine zu den oben angeführten Zeiten zu vereinbaren. In dringenden Fällen können mit dem Bürgermeister unter seiner Handy-Nr. 0650/5495540 auch Besprechungstermine außerhalb der regulären Sprechstunden vereinbart werden.

### Hohe Auszeichnung für Prof. Jos Pirkner

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 27. Februar 2015 wurde Herrn Prof. Jos Pirkner das **GROSSE EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH** verliehen. Die feierliche Überreichung dieser Auszeichnung fand am 29. April 2015 im Landhaus in Innsbruck statt. **Die Gemeinde Tristach gratuliert dazu auf das herzlichste!**



ber 2014 eingereicht. Das UVP-Verfahren dauert derzeit noch an, im Falle einer positiven Prüfung und Genehmigung des Projektes kann im kommenden Jahr der Erweiterungsbau erfolgen.

In unseren örtlichen Vereinen war die letzten Wochen - nach einer ruhigen Winterzeit - wieder Hochsaison im Vereinsgeschehen. Die Fußballer kümmern sich intensiv und sehr erfolgreich um den Nachwuchs und bieten damit hervorragende Freizeitbeschäftigung für unsere Kinder im Dorf an. Die Musikkapelle hat nach sehr intensiver Probenarbeit ihren Saisonhöhepunkt, das Frühjahrskonzert, am Pfingstsonntag mit Bravour hinter sich gebracht. Die Kameradschaft war in die Feierlichkeiten rund um das 70. Gedenkjahr der Kosakentragödie eingebunden. Auch die kirchlichen Anlässe wie Erstkommunion und Firmung wurden durch viel Engagement aller Beteiligten sehr würdevoll gestaltet.

Eine besondere Gratulation geht an unsere Freiwillige Feuerwehr. Sie

hat sich mit ihrer Bewerbungsgruppe wochenlang auf den Landesfeuerwehrwettbewerb vorbereitet und dabei ganz hervorragende Leistungen geboten. Wir gratulieren zum 12. Platz im Bewerb Silber und zum 11. Platz im Bewerb Bronze, wo insgesamt 89 Mannschaften am Start waren.

Sehr hohe Auszeichnungen erhielt in den letzten Wochen unser international renommierter Maler und Bildhauer, Ehrenringträger und Ehrenbürger Prof. Jos Pirkner. Neben der Verleihung des Ehrenringes der Stadt Lienz wurde er durch den Bundespräsidenten mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Die Verleihung wurde von Landeshauptmann Günther Platter und Landtagspräsident Dr. Herwig van Staa nach einer sehr berührenden Laudatio durch eine junge Schauspielerin im festlichen Rahmen des großen Saales im Landhaus Innsbruck vorgenommen. Wir gratulieren unserem Ehrenbürger Jos Pirkner ganz herzlich und freuen uns, dass ihm

diese hohe Auszeichnung in Würdigung seines herausragenden Schaffens überreicht wurde.

Anfang Juli wird Tristach auch Austragungsort der 2. Regionalkonferenz der Planungsverbandes 36, Lienz und Umgebung, sein. Dazu sind unter anderem alle Gemeinderäte der 15 Mitgliedsgemeinden des Planungsverbandes eingeladen. Ein Thema der Konferenz wird der gemeinsame Ausbau des Breitbandnetzes im Talboden durch die Gemeinden sein.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen einen sonnenreichen und erholsamen Sommer, sowie viel Freude, Kraft und Mut für die kommende Zeit.

Herzlichst, Ihr



Markus Einhauer, Bürgermeister



## „Bericht aus der Gemeindestube“

Beschlüsse der letzten Sitzungen des Gemeinderates Tristach

### Sitzung vom 26.03.2015

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Elektroarbeiten i.Z.m. der Sanierung des Gemeindezentrums Tristach (Umbau Küche „Dorfstube“) an den Bestbieter, die Fa. Elektro Unterwurzacher OG, 9900 Lienz, gem. Angebot vom 16.03.2015 über € 9.578,22 brutto zu vergeben.

Ein Ansuchen um Tagesmutterbetreuung wurde einstimmig genehmigt (Betreuungszeitraum insgesamt 10 Monate, 20 Betreuungsstunden/Woche).

Der Gemeinderat hat die Gewährung von Baukostenzuschüssen im Gesamtbetrag von € 1.740,82 an drei Antragsteller einstimmig genehmigt und zwar jeweils im Ausmaß von 30 % des im Zusammenhang mit den jew. Bauvorhaben vorgeschriebenen Erschließungsbeitrages.

Dem Ansuchen um Anschluss der Gp. 1838, KG Tristach, bzw. eines auf dieser Parzelle geplanten Wohnhauses

an die Gemeindepotableitung wurde vom Gemeinderat mit einstimmigem Beschluss stattgegeben.

Der Gemeinderat hat folgende Subventionen für 2015 beschlossen: Verein „Curatorium pro Agunto“ € 200,- (mehrfach) | Bäuerinnenorganisation Tristach € 200,- (einstimmig).

Zum Punkt „Personalangelegenheiten“ hat der Gemeinderat je einstimmig beschlossen: a) Herr Alois Bacher, wh. 9907 Tristach, Griesweg 2, wird im Sommer 2015 wiederum als Gemeindegewerkschafter über das AMS-Fördermodell „Gemeindenahes Beschäftigungsprogramm Tirol 2015“ mit 40 Wochenarbeitsstunden befristet auf 8 Monate beschäftigt. b) Das Dienstverhältnis von zwei Gemeindebediensteten wurde auf unbestimmte Zeit verlängert. c) Das Beschäftigungsausmaß einer Gemeindebediensteten wurde mit 65 % der Vollbeschäftigung neu festgesetzt.

Der Rechnungsabschluss (RA) 2014 schließt im ordentlichen Haushalt (OH) mit Gesamteinnahmen in der Höhe von € 2.735.350,10 und Gesamtausgaben in der Höhe von € 2.567.977,43 ab. Ein Betrag von € 95.765,67 bildet einen Einnahmerückstand, die Ausgabenrückstände belaufen sich auf € 34.493,54. Das tatsächliche Jahresergebnis (Überschuss) im OH beträgt somit € 228.644,80. Der außerordentliche Haushalt (AOH) 2014 schließt mit Gesamteinnahmen in Höhe von 279.835,27 und Gesamtausgaben in der Höhe von € 267.159,90 ab. Der Kassenbestand im AOH beträgt somit € 12.675,37. Da Ausgabenrückstände in derselben Höhe (€ 12.675,37) aufscheinen, lautet das Jahresergebnis im AOH auf Null. Der Kassenbestand per 31.12.2014 belief sich auf € 181.163,83. Der Rechnungsabschluss 2014 wurde gem. § 108 Abs. 2 TGO 2001 vom Gemeinderat wie vom Bürgermeister ausführlich vorgetragen mehrheitlich genehmigt und zum Be-

schluss erhoben. Weiters wurde dem Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einbauer als Rechnungsleger sowie dem Kassier Michael Achmüller als Gemeindegeldverwalter für den RA 2014 mit mehrheitlichem Beschluss die Entlastung erteilt.

### Sitzung vom 07.05.2015

Der Gemeinderat hat je mehrheitlich beschlossen: a) Einer Stellungnahme gegen eine Änderung eines Bebauungsplanes/ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1791, KG Tristach, wurde auf Grund der Ausführungen des Raumplaners Dr. Kranebitter in seiner diesbezügl. Stellungnahme vom 08.04.2015 keine Folge gegeben. b) Die vom örtlichen Raumplaner ausgearbeitete Änderung des ggst. Bebauungsplanes/ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 1791, KG Tristach, wurde beschlossen.

Der örtliche Raumplaner Dr. Kranebitter hat einen Bericht über den Status quo betr. die Arbeiten zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Tristach erstattet und die diesbezügl. dzt. vorliegenden Unterlagen/Pläne präsentiert. Der Gemeinderat hat einen Termin für eine diesbezügl. Arbeitssitzung für 19.05.2015 abends einvernehmlich vereinbart.

Mit je mehrheitlichem Beschluss hat der Gemeinderat seine Zustimmung zur Durchführung der in den Vermessungs-

urkunden des DI Rohracher, 9900 Lienz, vom 07.05.2015 (GZI. 9499/2014) sowie vom 27.01.2015 (GZI. 8990/2012) ausgewiesenen Grundstücksgrenzänderungen erteilt (betr. alte Wegparzelle Gp. 1724/1, KG Tristach und den „Mitterweg“).

Der Gemeinderat hat gem. vorliegendem Ansuchen des Herrn Meindl Georg einstimmig beschlossen, dass die zur Anbringung eines Vollwärmeschutzes beim Wohnhaus Dorfstraße 53, 9907 Tristach auf Bp. .59, KG Tristach, benötigten Grundflächen nur unter bestimmten Bedingungen im Tauschwege 1:1 zur Verfügung gestellt werden.

Die Asphaltierungsarbeiten im Bereich westl. und nördl. des Gemeindezentrums Tristach wurden an den Bestbieter einer diesbezügl. durchgeführten Ausschreibung, die Fa. OSTA, 9903 Oberlienz, um € 2.649,- inkl. 20 % MwSt., vergeben.

Der Gemeinderat hat den Bericht des Bürgermeisters über die abgeschlossenen bzw. noch ausstehenden Arbeiten sowie die Kosten i.Z.m. der Sanierung des Gemeindezentrums Tristach zur Kenntnis genommen. Die Höhe der (freiwilligen) finanziellen Beteiligung der Pächterin der „Dorfstube“ im Zusammenhang mit der Sanierung der Dorfstuben-Küche wurde festgelegt.

Lt. vorliegenden Ansuchen und gem. den dafür geltenden Richtlinien hat der Gemeinderat die Ausschüttung von Förderungen für die Anschaffung von drei E-Fahrrädern sowie die Installation einer Solaranlage im Gesamtbetrag von € 600,- einstimmig beschlossen.

Folgende finanzielle Subventionen wurden einstimmig beschlossen (je für 2015): Verein Bildungshaus Osttirol € 699,50 (€ 0,50 je Einw.) und Erwachsendenschule Tristach € 800,-.

Der Gemeinderat hat den vom Obmann des Überprüfungsausschusses vorgetragenen Bericht über die am 07.04.2015 für den Zeitraum 01.01. bis 31.03.2015 durchgeführte Kasernenprüfung einstimmig zur Kenntnis genommen. Der Vergleich der einzelnen Buchungen im Journal mit den Zahlungsbelegen und die dabei vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und Belege ergab keine Mängel, Überschreitungen wurden keine festgestellt. Weiters hat der Gemeinderat den Bericht über die durchgeführte Überprüfung der Gebahrung der Gemeinde Tristach Immobilien KG (Belege und Jahresrechnung 2014) einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat hat die Anschaffung eines Ölgemäldes des Künstlers Franz Hofmann um € 2.500,- einstimmig beschlossen.

### Impressum:

**Auflage:** 700 Stück. Ergeht an alle Haushalte der Gemeinde Tristach. **Herausgeber** und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Tristach, Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einbauer, E-Mail: buergermeister@tristach.at, Tel. 0650/5495540. **Layout:** GRAFIK ZLOEBL GmbH, 9907 Tristach. **Satz:** Hannes Hofer. **Druck:** Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH, 9991 Dölsach. **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Burgl Kofler, Franz Zoier, Mag. Georg Neudert. **Anzeigeninfo:** GRAFIK ZLOEBL GmbH, Tel. 04852/65065, E-Mail: office@grafikzloeb.at. **Hinweise, Reaktionen und Vorschläge bitte an:** Mag. Georg Neudert, Althuberweg 2, 9907 Tristach; Tel. 0664/3263515, E-Mail: georg.neudert@cebs.at. Sämtliche Fotos beigelegt, soweit nicht anders angeführt.

### Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. September 2015

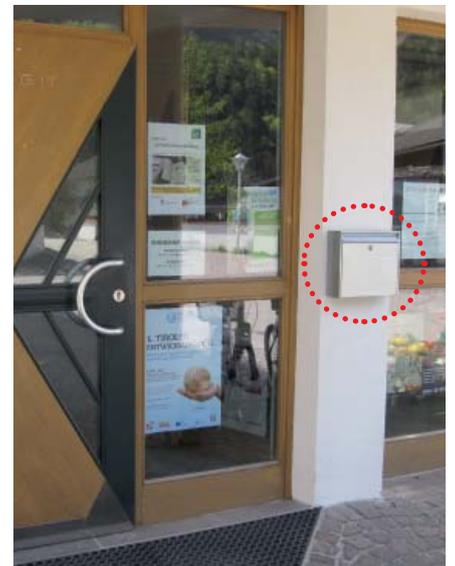
Berichte und Beiträge, die in der nächsten Ausgabe des Kofkuriers Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss an das Gemeindeamt Tristach vorzugsweise in digitaler Form übermittelt werden.

## Gemeindebriefkasten

Wie viele Gemeindebürger/innen vielleicht schon bemerkt haben, wurde rechts neben dem Eingang zum Gemeindeamt ein Gemeindebriefkasten montiert.

In diesen kann zu jeder Tages- und Nachtzeit Post für die Gemeinde, wie z.B. die Wasserzählerstandsmeldungen, Gästemeldeblätter oder sonstige an das Gemeindeamt Tristach gerichtete Schreiben geworfen werden. Der Briefkasten wird täglich entleert.

Der Bürgermeister:  
Markus Einbauer



# Das Passionssingen - ein emotionaler Abend

Am Palmsonntag fand in unserer Pfarrkirche ein Passionssingen statt. Chorleiter Alois Lorenz Wendlinger hatte ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm erstellt und einstudiert. In einer kurzen Einführung sprach Alois L. über die Bedeutung der Karwoche als Höhepunkt des Kirchenjahres und gab den Hinweis, dass diese Woche auch Große Woche, Stille Woche, Heilige Woche oder Trauerwoche nach dem althochdeutschen Wort chara für Trauer, Kummer und Klage genannt wird.

Ein Werk des dänisch-deutschen Barockkomponisten Dietrich Buxtehude mit Lukas Außerdorfer an der Orgel war schon zu Beginn ein Hörerlebnis.

Bekannte und weniger bekannte Werke wurden auf hohem Niveau dargebracht. Als Höhepunkt des Abends wurde die „Passionsmusik über die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz“ (Augustin Pflieger 1635-1686) aufgeführt. Im Spiel und Gesang lagen Trauer und Betroffenheit, die sich auf das Publikum übertrugen.

Alle Beteiligten waren ausgezeichnet. Maria Wendlinger (Sopran), die 12-jährigen Mathias Bergmann und Paul Aschenwald (Knabensopran) und Gustl Hörtnagel (Oboe) beeindruckten besonders.

Der Abend war ein Genuss für die Ohren, Labsal für Herz und Seele.

Alois L. hatte schon zu Beginn darum gebeten, den Vortrag nicht durch Applaus zu unterbrechen und auch am Ende darauf zu verzichten. Alle Verehrung sollte dem leidenden Christus gehören.

Der Applaus sei den Sängerinnen und Sängern, als auch den Musikerinnen und Musikern hier nachgereicht.

Chor: Mathias Bergmann, Paul Aschenwald, Maria und Alois L. Wendlinger, Gernot Kacetl. Orchester: Elisabeth Koller, Angelika Salcher, Ferdl Staller, Gustl Hörtnagl, Lukas Außerdorfer.

*Burgl Kofler*



*V.l.: Ferdl Staller, Elisabeth Koller, Paul Aschenwald, Angelika Salcher, Mathias Bergmann, Lukas Außerdorfer, Gustl Hörtnagl, Gernot Kacetl, Maria Wendlinger, Alois L. Wendlinger.*

wohnungseigentum



Hier bin ich daheim.



Gruppe Arbeitsblätterkinder 2015

## Und weiter bewegen wir uns durchs Jahr!

Der Frühling ist im Kindergarten, wie auch im Leben von uns allen, eine herrlich erfrischende Zeit. Nach dem Winter sehnen wir uns wiederum nach Farben, nach Wärme und nach den Aktivitäten im Freien. Das Neuwachen in der Natur wird von uns im Kindergarten besonders genau beobachtet und weckt immer wieder aufs Neue das kindliche Interesse. Der ganz zarte grüne Grashalm, die ersten gelben Hufblattdulmen, der erste freche Vogel, der keck sein Lied zwitschert und auch die zunehmende Stärke der Sonne, welche uns ins Freie und besonders in den Garten lockt.

Feste und Feiern nehmen in unserer Bildungsarbeit einen großen Raum ein, Ostern und Muttertag im Frühling bekommen daher von uns allen sehr viel Aufmerksamkeit.

Dass der „Osterhase“ uns frecherweise zu den Schafen der Familie Ingrid Hainzer, Gisela Bachmann und Gabriele Steiner lockte, um ungestört im Kindergarten zu sein, ärgerte uns gar nicht. Im Gegenteil, wir hatten mit allen drei Gruppen einen tollen und erlebnisreichen Vormittag und konnten viel Wissenswertes über Schafe erfahren.



Osterüberraschung



Ostern 2015

Und weil wir Betreuerinnen nach dem Osterfest noch nicht mit diesem Thema abschließen wollten, brachten wir das schwarze Schäfchen PAULI ins Spiel. Und die Kinder liebten Pauli vom ersten Tag an. Seine Erlebnisse, seine Lieder, sein Mut, seine Energie, ... all dies verpackten wir in ein MINIMUSICAL und in allen drei Gruppen wurde nun eifrig geübt und geprobt. Galt es doch bis Muttertag damit auf die Bühne zu kommen, um bei der Muttertagsfeier den vielen anwesenden Gästen im Saal Unterhaltung und Freude zu bringen. Und so ganz verkehrt haben es die kleinen Künstler nun wirklich nicht gemacht, denn manche Mama musste sogar die eine oder andere Träne der Rührung und Freude abwischen. Die Freude am gemeinsamen Tun wurde sichtbar, jeder, von ganz klein bis groß, konnte mitmachen und am Ende waren wir fast ein bisschen traurig darüber, dass es vorbei war mit der Geschichte von Pauli, Mariechen, dem Hirten Florian, dem Räuber, dem Polizisten und allen anderen Schafen der Herde. Um es abschließend noch einfach mit den Worten von Pauli auszudrücken: STRUWELPUWEL EY DU DU!

Auch der Besuch des Kasperltheaters „ZAPPELFETZEN“ machte viel Spass und brachte gute Laune. Selbst der Spaziergang dorthin im Regen war eine neue und lustbetonte Erfahrung für die Kinder.

Langsam aber doch schließen wir das Arbeitsjahr nun ab, rückblickend kann gesagt werden, dass wir viel gelernt, gelacht und gemacht haben. Wir durften die Kinder ein Stück auf ihrem Weg begleiten und freuen uns nun auf einen hoffentlich feinen und erholsamen Sommer, um uns dann im Herbst wieder ans Werk zu begeben.

... DENN LERNEN MIT VIEL SPASS UND GEFÜHL IST AUCH IM NÄCHSTEN JAHR WIEDER UNSER ZIEL!

*Sabine Hopfgartner,  
Kindergartenleiterin*



*Im Schafstall gab's viel Wissenswertes zu erfahren*



*Muttertag - Geburtstag Sabine 2015*



*Kasperltheater „Zappelfetzen“*



*Spaß im Regen auf dem Weg zum Kasperltheater*

Impressionen von Veranstaltungen:

# Gebetsbuchausstellung und Gartengeflüster

Eine kleine Bildreportage von unseren tollen Veranstaltungen im Frühjahr.

## Gebetsbuchausstellung

Zusammen mit Burgl Kofler vom Katholischen Bildungswerk und Andrea Schett (Hobbybuchbinderin) präsentierte die Bücherei alte Gebetsbücher und wahre Schätze im großen Saal und anschließend in der Bücherei.



In der Bücherei ...



Ein großer Schatz: Handgeschriebenes Buch aus dem 19. Jhdt.



Daniela Mayr, Andrea Schett und Burgl Kofler (v.l.)



## Gartengeflüster

Anfang Mai wurde wieder „geflüstert“ im Lugisser Garten. Die Tristacher Bäuerinnen als Mitveranstalter sorgten für das leibliche Wohl und so wurde es zu einem wahren „Nachtschatten-geflüster“.



**Ferienaktion:**  
GRATISLESEN für alle Schüler  
Motto: Schock deine Lehrer –  
LIES EIN BUCH!

## Vermisst - gefunden:

Bei der Veranstaltung „Gartengeflüster“ ist ein **Scooter-Roller** vergessen worden. Besitzer bitte melden (Bücherei oder direkt bei Fam. Mayr Johann, Dorfstraße 30).



# Heiße Tipps für den Lese-Sommer

Neu im Regal – mit Inhaltsangabe in 2 Sätzen

**Barbara Frischmuth:** „*Der unwiderstehliche Garten – Eine Beziehungsgeschichte*“ ... die hingebungsvolle Gärtnerin beschreibt ihre Gedanken beim halbherzigen Auflösen einiger ihrer Beete. Dazu kommt noch das heutige Wissen der Neurobiologie über die Kommunikation der Pflanzen untereinander und mit uns Menschen ...

**Joe Fischler:** „*Veilchens Winter – Valerie Mausers erster Fall, Alpenkrimi*“ ... von Wien nach Innsbruck versetzt erhält Valerie Mauser einen äußerst delikaten Auftrag. Ein ungeklärter Todesfall und

ein entführtes Kind ergeben einen mörderisch spannenden Fall im gar nicht heiligen Land Tirol!

**Lilli Gruber:** „*Das Erbe – Die Geschichte meiner Südtiroler Familie*“ ... Lilli Gruber, Journalistin in Rom, findet die Tagebücher ihrer Urgroßmutter Rosa und ergründet das Schicksal ihrer Familie zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie verknüpft auf eine faszinierend einfache Art Familienereignisse, Ablauf der politischen Geschichte und eigene Erfahrungen ...

**Isabella Straub:** „*Das Fest des Windrads*“ ... in leichtfüßigem Ton schreibt die junge österreichische Schriftstellerin über den Midlife-Blues und die Reise zu sich selbst. Die Geschichte von Greta, Managerin und Jurek, dem Taxifahrer in Oed „am tiefen Graben“ ...

**Martin Suter:** „*Montecristo*“ ... typischer „Suter“. Ein aktueller, hochspannender Thriller aus der Welt der Banker, Börsenhändler, Journalisten und Politiker – das abgründige Szenario eines folgenreichen Finanzskandals ...

**Alois Kothgasser, Clemens Sedmak:** „*Geben und Vergeben – Von der Kunst neu zu beginnen*“ ... ein handliches Taschenbuch. Ein kleiner Impulsgeber mit 15 Texten von Durchbrüchen und neuen Anfängen ...

UND:

- ▶ **Carola Saavedra:** „*Blaue Blumen*“
- ▶ **Dawn O'Porter:** „*Papierfliegerworte*“ (ab 14)
- ▶ **Ann M. Martin:** „*Die wahre Geschichte von Regen und Sturm*“ (ab 12)
- ▶ **Cecelia Ahern:** „*Das Jahr, in dem ich dich traf*“

Daniela Mayr,  
Büchereileiterin



# Fahrt der Erwachsenenschule Tristach

Umbrien und Marken – Fünf herrliche Tage vom 15. bis 19. April 2015

**1. Tag:** Heuer war wieder der Süden dran, **Susanne und Franz** haben sich viel Mühe angetan, der **Helmhart** als Fahrer, was soll ich sonst sagen, er macht´s souverän, es gibt keine Klagen. Alle waren wir fröhlich und haben uns gefreut, um ½ 6 ging´s los, weil unser Ziel ziemlich weit. Ein gutes Frühstück in **Leifers** – wie soll es anders sein, und schon ging´s munter in den Bus hinein. Nach 703 km erreichten wir **Assisi**, die liebliche Stadt, die der hl. Franziskus so berühmt gemacht hat. Im Hotel San Francesco wurde eing\_checked, Zimmer und Essen wie immer perfekt. So endet der Tag mit einem guten Glaserl Wein, und dann war auch das Schlafengehen fein.



Portiuncula Kirche

Am **2. Tag** die **Portiuncula Kirche**, wo der hl. Franziskus gebetet, und die Menschen durch Ablass von den Sünden errettet. Wir durften sie besuchen, das tat uns auch gut, und gab so manchen für das Leben wieder Mut. Weiter ging´s nach **Perugia** auch hier Kirchen, Tore, alte Paläste in ihrer Pracht, man kann sich nur wundern, was die Menschen früher zu Wege gebracht. Die **Isola Maggiore** im **Trasimener See** durch Hannibals Angriff bekannt, erkundeten wir dann nach einer Schifffahrt gespannt. Die einen haben sich zur Kirche auf den Hügel gewagt, die anderen haben sich bei einem guten Trankerl gelabt. Danach zurück nach Assisi zum Essen, danach ein wenig die Füße vertreten, bei einer Lichterprozession konnten wir zum hl. Ludovico beten.



Schiefe Geschlechtertürme Bologna

Wer Assisi noch nicht kannte, der sollte am **3. Tag** gehn, um sich alles noch genauer anzusehn, die Franziskuskirche, Basiliken der Heiligen Clara und Ruffino gefielen sehr, diese Pracht zu sehen - Herz was willst du mehr! Der 2. Teil der Reise führte zu gigantischen **Tropfsteinhöhlen**, die in **Frassasi** kann man nur jedem weiterempfehlen. Nach **Riccione** ins Hotel ging dann weiter die Fahrt,



Die Teilnehmer/innen am 5-tägigen Ausflug

auch dort wurde nicht an gutem Essen und Getränken gespart. Am nächsten Tag, es war schon **der Vierte**, die Reise uns ins herrliche **Gradara** führte, zur mittelalterlichen Burg, auf einem Hügel gelegen, so konnten wir auch ein wenig unsere Beine bewegen. Der Zwergstaat **San Marino** war unser nächstes Ziel, Interessantes zu sehen gab es dort sehr viel. Von hoch oben am **Monte Titano**, ein herrlicher Blick, zum Bus eilten wir dann im Regen zurück. Das störte uns nicht, denn es ging weiter zum Verkosten von Wein mit einer köstlichen Jause, es war nett und fein. (**Villa Verucchio**)

Auch die schönste Zeit geht einmal zu Ende, daher machten wir am **5. Tag** die Wende. Eine Führung durch **Bologna** war sensationell, leider verging die Zeit viel zu schnell, Jerusalem Kirche, schiefe Türme, Arkaden, Paläste, von dieser schönen Stadt sahen wir wohl das Beste! Zum Schluss gab's in **Schabs** traditionell noch ein gutes Essen, (dazu ein Getränk des Herrn Bürgermeisters) diese schöne Fahrt werden wir nicht so schnell vergessen. **An unsere lieben Susanne und Franz ein herzliches Dankeschön, und wir hoffen nächstes Jahr auf ein Wiedersehen!**

Berta Wendlinger



San Francesco



Riccione



Perugia



Grotten von Frasassi



San Marino

# Lesen und Schreiben ...

... sind nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit. Seit Veröffentlichung der OECD-Studie PIAAC („PISA für Erwachsene“) ist bekannt, dass in Österreich rund eine Million Menschen nicht über jene schriftsprachlichen Kenntnisse verfügen, die in ihrem Lebensumfeld – privat oder beruflich – vorausgesetzt werden. Dabei handelt es sich nicht nur um Migranten/innen. Es sind Menschen aus unserer Nachbarschaft, die täglich darum bemüht sind, ihre Defizite zu verstecken und deshalb jede Situation vermeiden, in der sie etwas schreiben müssten.

Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden, sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitsloskeitsrisiko, erhöhte Armutgefährdung, Ausschluss von Weiterbil-

dung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen. Mittlerweile gibt es ein gut ausgebautes Kursangebot in ganz Österreich, das allen Kurssuchenden kostenfrei zur Verfügung steht. Damit alle Menschen, die das wollen,

dieses Angebot in Anspruch nehmen können, müssen sie oder vermittelnde Personen im Umfeld aber auch darüber Bescheid wissen. Weitersagen ist erlaubt!



Das **kostenlos erreichbare Alfatelefon Österreich 0800 244 800** ist eine überregionale und überinstitutionale Beratungsstelle, wo alle Informationen über Kursangebote zusammenlaufen. Geschulte Berater/innen geben dort über das am besten passende Kursangebot Auskunft und beantworten alle Fragen, die das Thema Basisbildung und Alphabetisierung betreffen.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.basisbildung-alpha-bildung.at](http://www.basisbildung-alpha-bildung.at) | [www.facebook.com/basisbildung](http://www.facebook.com/basisbildung)

**Vermessungskanzlei**  
**Dipl. Ing. Rudolf Neumayr**

9900 Lienz · Albin-Egger-Straße 10  
Telefon +43 (0)4852 68568 · Fax -17  
neumayr@zt-gis.at · www.zt-gis.at

Mit dem Einsatz neuester Technologien und 12 bestens ausgebildeten Mitarbeitern sorgen wir für eine rasche Bearbeitung – von der Feldaufnahme über den digitalen Plan bis hin zum Informationssystem.

# DREAMGIRLS

Glaub an deinen Traum

**Ein**

# MUSICAL

von kleinen und großen Wünschen

**Ausführende:**  
4a + 4b Klasse + Chor  
der Volksschule Tristach

**Musik:**  
ALEX & COMPANY

Eintritt freiwillige Spende

**Spieltermine:**

**Samstag, 4. Juli 2015**  
20.00 Uhr

**Sonntag, 5. Juli 2015**  
19.00 Uhr

**Gemeindesaal Tristach**

**Auf euren Besuch freuen sich die Schüler der**  
**4a und 4b Klasse der Volksschule Tristach**

# Erstkommunion

26. April 2015



Die Kinder der 2. Klasse wurden von Klassenlehrerin Claudia Außerlechner und Religionslehrerin Antonia Michor eingehend auf die Erstkommunion vorbereitet und konnten am 26. April ein schönes Fest feiern.

# Firmung

30. Mai 2015



Am 30. Mai empfingen 19 Tristacher Kinder von Dekan Bernhard Kranebitter das Sakrament der Firmung.

# Prozession in Tristach

In Tristach werden im Laufe des Kirchenjahres vier Prozessionen gefeiert:

Fronleichnam, Herz Jesu Fest, St. Laurentius (Kirchtag) und am Schutzengelssonntag.

Es gab und gibt je nach Fest verschiedene Prozessionswege und deshalb auch an mehreren Orten Evangelienaltäre: Beim Veidler (Oberhuber), in der Guslitze (Kurve zwischen Wastler und Kahler), beim Kahler (Ruggentaler), beim Jakober (Amort), beim Dörer (Koller), beim Heigl (Ortner), auf der Tratte (Müller Schneider-Unterluggauer), beim Tratn (Unterluggauer) und auf einer historischen Aufnahme auch beim Taxer (Müllmann).

Die Altäre werden von den mit der Aufstellung betrauten Familien sorgfältig und liebevoll gestaltet.

*Burgl Kofler*



*Evangelienaltar beim Veidler (Oberhuber)*



*Evangelienaltar beim Tratn (Unterluggauer)*



*Evangelienaltar in der Guslitze (Kurve zw. Wastler u. Kahler)*



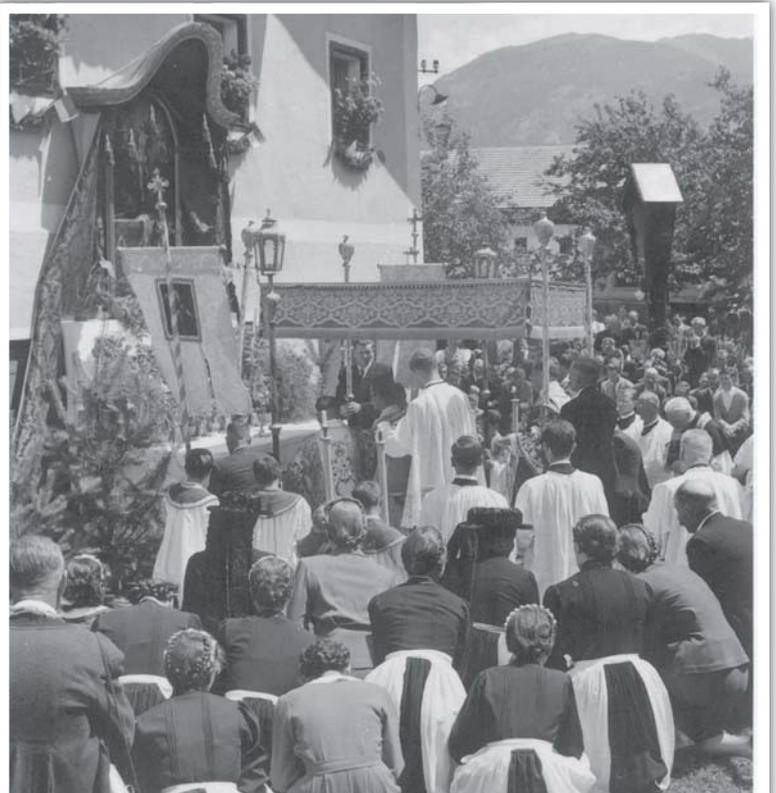
*Altar bei der Tratte (Müller Schneider-Unterluggauer)*



*Evangelienaltar Amort (Jakober)*



Evangelienaltar auf der Tratte (beim Bildstöckl)



Historische Aufnahme: Evangelienaltar beim Taxer (Müllmann)

## Förderungen für Lehrlinge

### Übernahme der Kosten für Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung - Coaching für Lehrlinge - Kostenlose Wiederholungsprüfung

Die Lehrlingsförderungen des Bundes haben das Ziel, Lehrlinge bei ihrer Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung optimal zu unterstützen. Gefördert werden Lehrlinge, welche einen Lehrvertrag nach dem Berufsausbildungsgesetz (BAG) oder Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz (LFBAG) abgeschlossen haben. *Lehrlinge von Bund, Länder, Gemeinden, politischen Parteien und in selbständigen Ausbildungseinrichtungen können nicht gefördert werden.*

**Coaching für Lehrlinge:** „Wer sich gut vorbereitet hat, braucht keine Angst vor einer Prüfung zu haben!“ – leichter gesagt als getan. Wer kennt das nicht: Nasse Hände, das Herz rast, der Prüfer fragt – und man bringt kein Wort heraus. Und das, obwohl man sich sehr gut vorbereitet hat. Prüfungsangst ist bis zu einem gewissen Grad normal. Wenn die Angst aber zu Blockaden führt, bedarf es einer gezielten Betreuung. Dafür ist das für Lehrlinge kostenlose Coaching wie geschaffen. Zum Coaching kommt man ganz einfach:

Coachingantrag auf [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) ausfüllen und direkt vom Computer aus versenden. Innerhalb von 48 Stunden nimmt ein Coach Kontakt mit dem Lehrling auf. Übrigens: Coaching ist Vertrauenssache – vom Coaching erfahren weder der Lehrbetrieb noch Verwandte und Bekannte. Außerdem kann das Coaching auch bei anderen Problemlagen (z.B. Schwierigkeiten in der Schule oder im privaten Umfeld) in Anspruch genommen werden.

**Übernahme der Kosten für Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung:** Der Bund übernimmt die gesamte Teilnahmegebühr für eine Kursteilnahme bis zu einer Höhe von € 250,00 inkl. MwSt. pro Kurs. Selbstverständlich ist es möglich, mehrere Vorbereitungskurse zu besuchen. Gefördert werden Kurse, welche ausschließlich der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung dienen. Information darüber, ob ein Kurs gefördert wird, erhält man im Förderservice der Lehrlingsstelle. Wichtig: sofort nach Ab-



LEHRE.FÖRDERN

solvierung des Kurses einen Förderantrag ausfüllen (Förderanträge erhält man entweder bei den Kursanbietern oder unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)) und spätestens bis 3 Monate nach Kursende einreichen.

**Und wenn es beim ersten Anlauf nicht geklappt hat:** Sollte es beim ersten Antritt zur Lehrabschlussprüfung nicht geklappt haben und ein nochmaliger Antritt notwendig sein, trägt der Bund sowohl die Prüfungsgebühr als auch die Kosten für erforderliche – von der Prüfungsstelle gestellte – Prüfungsmaterialien. Weitere Infos rund um den nochmaligen Antritt erhält man beim Prüfungsservice der Wirtschaftskammer Tirol.

**Information und Kontakt:**  
**Wirtschaftskammer Tirol**  
**Lehrlingsstelle – Förderservice**  
**Egger-Lienz-Straße 116**  
**6020 Innsbruck**  
**T: 05 90 90 5-3333**  
**M: [lehre.foerdern@wktirol.at](mailto:lehre.foerdern@wktirol.at)**  
**W: [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)**

# Unsere Verstorbenen

## Rosemarie Hofer, geb. Oberbichler, † 23.4.2015

Rosemarie wurde am 25.03.1940 als Tochter von Hildegard Oberbichler und Walter Russ in Lienz geboren. Ihre Mutter brachte nach ihr noch sechs weitere Kinder zur Welt. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren wurde sie von ihrer Oma Aloisia Idl liebevoll großgezogen.

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie vorwiegend in der Tammerburg sowie in der Fischwirt-Villa. Die Schule besuchte sie im Klösterle.

1957 begann sie eine Lehre als Köchin im Lienzener Großgasthof „Rose“. In dieser Zeit lernte sie ihren Mann Siegfried kennen und lieben.

Sie heirateten 1962 und bezogen das neu erbaute Haus in der Sternbachstraße in Tristach. Ein Jahr später kam Sohn Walter zur Welt, es folgten die Söhne Hannes und Markus sowie Tochter Andrea.

Rosi war eine fürsorgliche, liebevolle Mutter und stolze Oma - ihre zwei Enkelkinder Johannes und Jakob bereiteten ihr viel Freude.

Sie kümmerte sich um die Familie, den Haushalt und war eine ausgezeichnete Köchin. Sie liebte ihren Garten und hatte die Möglichkeit, mit ihrem „grünen Daumen“ in der Gärtnerei Maier auszuweichen. Viele Sommer verbrachte sie mit ihrer Familie auf der Weißsteinalm, wo sie Ruhe und Erholung fand.

Anfang der 80er-Jahre führte sie gemeinsam mit Marianne Huter eine der ersten Jungschargruppen in Tristach. Sie brachte sich stets ins Dorfleben ein, sei es z.B. beim Kirchenschmücken, Adventkränze-Binden, Kekse-Backen für wohltä-

tige Zwecke oder als Mitglied des Kirchenchors.

Unzählige Feste versorgte sie mit Hochzeitskräpfen und war ein immer gern gesehener Gast beim Kartenspielen im Kontaktkaffee.

Das Miteinander bei den Ausflugsfahrten der Erwachsenen-schule schätzte sie sehr und bot ihr eine willkommene Abwechslung vom Alltag.

Sie liebte Kreuzworträtsel, war sehr belesen und holte sich Kraft aus den Büchern von Altbischof Reinhold Stecher und Anselm Grün.

Wichtig war ihr der regelmäßige Kontakt mit ihren Freundinnen und Schwestern, um sich bei Kaffee und Kuchen mit einer Zigarette und einem Gläschen Kräuterlikör auszutauschen.

Rosi war ein sehr naturverbundener Mensch. Am liebsten war sie im Wald Schwammerlsuchen und Beerensammeln. Dass sie diesem Hobby in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nachgehen konnte, stimmte sie sehr traurig.

Im November 2013 wurde eine schwere Krankheit bei ihr diagnostiziert. Am 23.04.2015 schloss sie zu Hause im Kreise ihrer Lieben für immer die Augen.



## Alois Goller, † 30.5.2015

Alois Goller erblickte als jüngstes von 8 Kindern am 11. Juni 1932 in Abfaltersbach das Licht der Welt. Nachdem seine Mutter früh verstarb - er war noch ein junger Bub - übernahm seine Tante die Mutterrolle.

Nach acht Jahren Schulpflicht half er zunächst am elterlichen Hof, dem Moser-Bauern, mit. Das war in einer Zeit, als der Hof noch mit Rössern und Ochsen bewirtschaftet wurde und die Lebensumstände noch sehr spartanisch waren.

Als er die Gelegenheit hatte, den Führerschein zu machen, ergriff er diese und machte das Fahren zu seinem Beruf. So war er bei der Firma Nageler Beton beschäftigt, bis diese in Konkurs ging. Da verlor er seinen Job und wurde in Pension geschickt.

Bei seiner Arbeit kam er oft nach Lienz, wo er bei einem Platzkonzert seine Marianne kennenlernte. Die beiden heirateten 1964 und zogen nach Tristach, wo sie einen Rohbau, kauften, den sie zusammen fertig stellten. In den folgenden Jahren, 1965 bis 1971, kamen dann ihre 3 Söhne Bernhard, Andreas und Raimund zur Welt.

In der Pension hat es Alois immer wieder nach Abfaltersbach gezogen. Er ist seinem Geburtsort zeitlebens verbunden geblieben - umso mehr, als einer seiner Söhne den elterlichen Bauernhof übernommen hat.

2009 kam es zu einem Einschnitt, der sein Leben veränderte. Er hatte einen leichten Schlaganfall, und konnte danach kaum noch hören. Ohne Gehör wurde es für ihn schwierig, Beziehungen aufrecht zu erhalten, oder sich einfach nur zu unterhalten. Auch hatte er durch den Verlust gelegentlich Orientierungsschwierigkeiten. Noch dazu kamen Probleme mit der Hüfte. Bedingt durch seine Einschränkungen konnte er nicht zum Begräbnis seines Bruders gehen, was ihn sehr

traurig machte.

Das Leben von Alois war durch Einfachheit und Bescheidenheit, Güte und Zufriedenheit geprägt. Seine größten Anliegen waren seine Familie und die Menschen um ihn herum. Er kümmerte sich um sie und schuf ihnen mit Fleiß und Ausdauer ein schönes Zuhause. Auch mochte er das ländliche Leben und die Natur, vor allem Vögel und Bienen. Tierfilme waren seine Lieblingssendungen im Fernsehen.

Große Reisen machte er nicht viele, aber als er vor 10 bis 15 Jahren einmal nach Wien kam, war das schon ein Höhepunkt für ihn. Aber lieber nahm er sein Auto und machte mit seiner Frau und seinen Söhnen einen kleinen Ausflug oder eine Wanderung in seiner Heimat.

Auch war er in das kirchliche Leben in Tristach integriert. Mit Freude wirkte er bei vielen Aufmärschen und Umzügen mit. Beten und Arbeiten - dieses Erbe hat er von daheim mitbekommen - und das war ihm bis zuletzt wichtig. Besonders viel Freude machte ihm auch seine große Krippe, es war immer etwas Besonderes und Feierliches, wenn er die Figuren dazu aufstellte.

In der letzten Ausgabe des Koflkuriers wurde noch von seinem diamantenen Hochzeitsjubiläum berichtet, aber seit Anfang Mai diesen Jahres verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Alois Goller deutlich. Und am Samstagabend kam, für alle überraschend, die Nachricht seines Ablebens aus dem Krankenhaus. Alois Goller schloss seine Augen am 30. Mai 2015 für immer.



# 2. ASVÖ-Familienporttag Osttirol - Sport, Spiel & Spaß für die ganze Familie

Du möchtest wissen, welche coolen Sportarten man in deiner Region machen kann? Du möchtest einen lustigen Tag mit deinen Eltern und Freunden verbringen? Dann bist du beim ASVÖ Familienporttag Osttirol genau richtig! Vereine aus deiner Umgebung präsentieren ihr Sportangebot bei spannenden Mitmachstationen und du kannst in gemütlicher Atmosphäre sowohl Trendsportarten als auch traditionelle Sportarten ausprobieren und kennenlernen.



Für die großen und kleinen Besucher gibt es beim ASVÖ Familienporttag Osttirol viel zu entdecken. Am Ende steht eine große Preisverlosung, bei der es tolle Sachpreise zu gewinnen gibt,

am Programm. Wie man bei der Preisverlosung mitmachen kann? Ganz einfach – bei der Anmeldung, die übrigens bis eine Stunde vor Ende der Veranstaltung möglich ist - erhält jeder Teilnehmer einen Stempelpass und kann dann nach Herzenslust und völlig frei Stationen ausprobieren. Jede absolvierte Station bedeutet einen Stempel für den Pass. Am Ende – wenn alle Stationen abgestempelt sind – wird der Pass in die Gewinnspielbox geworfen und mit ein bisschen Glück gewinnst du einen von vielen tollen Sachpreisen! Dieses Jahr winkt als Hauptpreis ein Kinder-Bike im Wert von € 400,00, das von Dolomite bike zur Verfügung gestellt wird!

Natürlich bekommen aber alle Teilnehmer ein kleines Geschenk und dürfen sich über ein kostenloses ASVÖ Familienporttag T-Shirt freuen. Abgerundet wird der Tag durch ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Showauftritten der Vereine.

**Neugierig? Dann nichts wie hin zum ASVÖ Familienporttag Osttirol.** Infos auch auf [www.asvoe-familienporttag.at](http://www.asvoe-familienporttag.at).

**Samstag, 27. Juni 2015, 11-16 Uhr**  
Sportplatz Nußdorf-Debant



## Brillensammlung für Afrika!

Mit Ihrer Brillenspende unterstützen Sie das Projekt „Sehhilfe für Afrika“

**Werfen Sie Ihre alten Brillen nicht weg sondern in die Sammelbox auf Ihrem Recyclinghof.**

Wir sammeln: Funktionstüchtige optische Brillen, Sonnenbrillen und Etuis



élèves pour élèves



Umwelt. Bewusst. Sein.

Mit freundlicher Unterstützung von SWARCO, Förderverein der Optikerschule Hall in Tirol, Tiroler Fachberufsschule Fotografie-Optik-Hörakustik, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hall in Tirol

# Was ist schon falsch daran, wenn man(n) und Frau zum Lachen in den Keller gehen?

Denn allmonatlich am letzten Freitag treffen sich die Mitglieder des Schattseitner Theatervereines zum geselligen Beisammensein im Theaterkeller. In feiner und gemütlicher Runde wird Vergangenes besprochen, Zukünftiges geplant und Gegenwärtiges diskutiert. Der eine oder andere Genusshappen und

das erste und letzte Gläschen tragen natürlich zum Wohlbefinden bei, doch oberste Priorität haben das Zusammensein und ein hoher Spassfaktor.

Also ein Theater ist es meist immer ... eines ohne Textvorgabe, ohne Probe, ohne Regieanweisung, ohne Requisiten

und völlig ungeschminkt! Dies planen wir wieder ab dem Sommer mit der Erarbeitung eines neuen Theaterstückes, welches wir nach Allerheiligen/Allerseelen an zwei Wochenenden zur Aufführung bringen möchten. Wir hoffen, dass wir alle Leser dieser Zeilen wiederum im Publikum begrüßen dürfen und freuen uns jetzt schon auf deinen Besuch!

Unsere Freizeit opfern wir gerne dafür, denn Freizeit besteht nicht im Nichtstun, sondern darin, dass man etwas tut, was man sonst nicht tut!

Sabine Hopfgartner



## Begleitnotizen einer Chorprobe

Bei einer kürzlich stattgefundenen Kirchenchor-Probe für die Pfingstmesse konnte ich nicht umhin, Papier und Stift zu zücken, um hier mitteilen zu können, wie unterhaltsam und abwechslungsreich so ein Singtreffen sein kann.

Um niemanden zu verärgern oder bloßzustellen, habe ich beschlossen, keine Namen zu nennen, sondern die Personen frei mit Buchstaben zu bezeichnen (ein Wiedererkennen könnte aber gewünscht sein und ist nicht so ganz zufällig!).

### Protokoll einer Chorprobe:

A: Welchen Ton hat denn der Tenor?

B: Ein GIS!

A: Ach so, na den sollen sie selber finden!

B: Es schaut so aus, wer den Ton hat, soll ihn laut und richtig singen! Wer den Ton nicht hat, soll ihn leise, aber auch richtig singen ... naja, es hat für beide keine Konsequenzen!

A zu C: Hast du den Ton?

C: Ja!

B: Na dann singe du ihn!

D: ... Uj, ein falscher Ton ... oje ... und er hat ihn auch noch gehört!

B: Also wenn da rechts mein Leiberl anfängt zu flattern, dann ist es leicht zu

erraten, woher der falsche Ton kommt.

B: Während der eine schnauft, singt der andere hinein ... ey ey ey!

B: ... in der ... ist kein INDER!

B: Bitte nicht früher langsamer werden, hier ist noch Ton!

E: Der Text ist aber komisch, haben wir früher nicht gemerkt!

F: Na klar, da haben wir uns noch auf die Noten konzentriert!

B: So sollte es NICHT klingen ... zwei glatt, drei verkehrt!

B: ... Tempo Tempo Tempo, sonst wird es fahl, und fahler, und noch fahler, bis es fad wird!

B: Dein Geist weht wo er will ... vor lauter Geistern geistert's schon!

F: Bei der Prozession dann bitte alle Damen wieder im Dirndl! Habt's es schon probiert, ob ihr noch rein passt? Ich noch nicht!

B: Der Übergang von der Meute zum Chor fällt sehr schwer!

G: Und die vierte Strophe nicht?

B: Nein, die vierte Strophe nicht!

G: Mei sou fein!

B: Jetzt müsste der Sopran mal nicht so hoch, dann wollen sie noch höher!

B: Irgend jemand singt einen Sprung ... wo gar keiner ist!

B: Unpokito unpokito pokito, wapmnzigong patsiki ... Abspeichern auf der

Festplatte und ohne Zettel singen!

H: Na des hom ma nou notwendig ghabt!

Soweit in Kurzzusammenfassung einige kleine Auszüge und Aussagen! Könnte noch weiter ausführen, habe aber Sorge, dass ich dann nicht mehr im Chor singen darf. Alte Petze! Und dieses Risiko möchte ich nicht eingehen, denn es macht einfach Spass und bringt gute Laune, in dieser gemischten Runde die Stimme zu erheben und allwöchentlich den Donnerstag Abend für die Probe zu nützen.

Die vielen Aufführungstermine sind dann die Ernte für die Vorbereitung und die gute Stimmung kann mit der Musik nach außen getragen werden.

Wer nun Gusto bekommen hat, es auch einmal zu versuchen, ist herzlichst eingeladen, mal zu uns zu kommen. Besonders jene, die sich für die hohen Stimmen befähigt fühlen, würden dringend gebraucht werden. Bitte bei Obfrau Ingrid Hainzer (0650/7843383) oder Chorleiter Alois L. Wendlinger (0650/6753333) melden.

Sabine Hopfgartner

# Das Freiwilligenzentrum Osttirol stellt sich vor

**Aus freien Stücken, weil es Freude macht!**

Vor kurzem wurde in den Räumlichkeiten des Regionsmanagements Osttirol das neue Freiwilligenzentrum Osttirol eröffnet. Es soll Menschen, die sich engagieren möchten, und Einrichtungen, die Freiwillige suchen, zusammenbringen.

Im Jänner 2015 nahm Monika Reindl-Sint ihre Tätigkeit als Freiwilligenkoordinatorin auf. „Ich sehe mich als Vermittlerin zwischen Einrichtungen, die Freiwillige suchen, und Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten“, so die Koordinatorin, die mit ihrer Familie in Sillian lebt.

Die Lebenshilfe Tirol, der Sozialladen Lienz, die Osttiroler Flüchtlingsheime, das Eltern-Kind-Zentrum, das Bildungshaus Osttirol und die Caritas haben bereits „offene Freiwilligen-Stellen“ entwickelt und dem Freiwilligenzentrum Osttirol zur Bewerbung übergeben.

Im Freiwilligenzentrum werden Menschen, die sich engagieren möchten, aber nicht wissen, wo sie dies tun können, unverbindlich und vertraulich beraten. Beispielsweise entschied sich die fünffache Mutter Antonia Lukasser nach einem solchen Beratungsgespräch, ihre Freiwilligentätigkeit im Sozialladen Lienz aufzunehmen. Frau Lukasser findet: „Das Team des Sozialladens und die Arbeit dort ist total toll!“ Der Grafiker Christian hingegen wählte die technische Unterstützung bei der Gestaltung der Homepage des internationalen Straßentheaterfestival Olala des Vereines Ummi Gummi. Gabi Schwab vom Verein Ummi Gummi ist begeistert über das technische Know-how des Freiwilligen.

Das Freiwilligenzentrum wird auch Best-Practice-Beispiele wie Reparatur-Cafés und Kinder-Malräume in Osttirol fördern.

Neue Freiwilligenprojekte werden ebenso initiiert, das Freiwilligen-Stellenangebot „Kulturpatin-Kulturpate“ startet im Sommer 2015. Kulturpaten übernehmen die Patenschaft für eine Ausstellung in Lienz, haben Freude am Umgang mit Menschen, geben Auskunft und teilen ihr Interesse an Kunst und Geschichte mit den Besuchern.

Alle offenen Stellen und Projekte können unter der Homepage [www.freiwillige-tirol.at](http://www.freiwillige-tirol.at) eingesehen werden. Freiwillige können sich auch gleich direkt über die Homepage melden.

## Freiwilligenzentrum Osttirol

Regionsmanagement Osttirol  
Amlacherstr. 12 (2. Stock),  
9900 Lienz

Tel.: 0680/2381459

Email: [m.reindl-sint@rmo.at](mailto:m.reindl-sint@rmo.at)

Beratung jeden Freitag 8:30-14 Uhr ohne Anmeldung,  
sonst mit Anmeldung



Foto: Bernd Lenzler

*Im Sozialladen werden noch Freiwillige gebraucht*

## Gute Ideen gesucht!

Unter dem Motto „Du hast eine Idee und willst etwas bewegen? – Dann schick deine Idee in den Ideenkanal“ findet dieses Jahr ein tirolweiter Ideenwettbewerb statt, der engagierte Menschen bei der Realisierung ihrer Idee unterstützt. Gesucht werden umsetzbare und kreative Ideen, die einen positiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten bzw. zur Lösung einer gesellschaftlichen Herausforderung beitragen. Die Idee kann in der Gemeinde umgesetzt werden, für die ganze Region einen Mehrwert bringen, aber auch über die Gemeindegrenze hinaus einen positiven Beitrag leisten. Wichtig ist nur, dass man die Idee auch umsetzen möchte – egal ob alleine, zu zweit, im Verein, als Gruppe, Gemeinde, Schule oder im Unternehmen.

**Was gibt es zu gewinnen?** Aus allen eingereichten Projekten können sich 20 Projekte öffentlich präsentieren, 5 davon erhalten eine Startfinanzierung von min. 1.500 EUR und werden zusätzlich durch eine öffentliche Spendenkampagne unterstützt. Darüber hinaus werden die Gewinnerideen bei der Umsetzungsplanung von einem Mentoren-Team fachlich begleitet. **Wie reiche ich eine Idee ein?** Bis zum 07.10.2015 können unter [www.ideenkanal.at](http://www.ideenkanal.at) die Ideen in max. 300 Zeichen eingereicht werden. Nähere Informationen zum Ablauf finden Sie auf [www.ideenkanal.at](http://www.ideenkanal.at).



# Was ist los im Tristacher Jugendtreff?



So wie es aussieht, war eine Menge los: Da hätten wir den Workshop für die Mädels gehabt: **Na-geldesign.** Am 8.5.2015 stand der Jugendtreff ganz im Zeichen der Fingernägel. Wir luden Elisabeth Gomig und Claudia Oberhuber zu uns ein, um den Mädels zu zeigen, wie „Frau“ richtig schöne Fingernägel bekommt. Von Maniküre bis Lackieren in den allerschönsten Farben, Stempeltechnik und vieles mehr - alles durften unsere Mädels ausprobieren. An diesem Abend hatten unsere 11 Mädels und 2 Burschen einen riesigen Spaß. Vielen Dank noch einmal an unsere zwei Na-geldesignerinnen.

Und dann gab's noch ein **Dartturnier** – war unser erstes und wir hatten acht Teilnehmer. Die Mädels waren da nicht so daran interessiert, es haben nur Jungs mitgespielt. Aber wir machen das bei Gelegenheit wieder mal; und mitmachen lohnt sich: Der Gewinner kriegt einen Gutschein für einen Hotdog + Getränk, der Zweite für einen Hotdog und der Dritte für ein Getränk. Und am Wichtigsten: Der Spaß beim Spielen kommt nicht zu kurz.

Wir haben ja **Aussicht auf einen neuen Tischfußball**, sobald der geliefert wird, gibt es auf jeden Fall ein Tischfußballturnier.



Das neue **Whiteboard** wurde auch schon geliefert und aufgehängt. Ja, das ist die Tafel wo ihr malen und zeichnen könnt – oder den Spruch zum Tag verewigen. Die



neue Tafel hängt hinter dem Tischfußball und hat Platz für alles – die ist ja 3 m breit.

**So, was gibt's noch?** Ah ja, im Sommer haben wir zu. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass da die Jugend lieber am See, oder in der freien Natur rumtollt, als in einem Jugendtreff. Deswegen macht der Jugendtreff Pause.

Aber vor der Pause lassen wir es noch einmal richtig krachen: Am 10. Juli gibt's **Zeugnisparty** - Details dazu sind noch in Planung; Infos gibt's in unserem WhatsApp-Channel. **Auf alle Fälle solltest du da dabei sein, sonst versäumst du was!**

*Franz Zoier*



## Neu im Team

**Unser Betreuerteam hat wieder Zuwachs bekommen.** Wer ab und zu im Treff ist, hat sie eh schon gesehen: **Marlies** und **Mario**. Vielen Dank für die Mithilfe, und lasst euch nicht unterkriegen \*g\*. Wir nehmen gerne weitere Verstärkung in unser Team auf, bei Interesse bitte einfach mal im Jugendtreff vorbeikommen oder auf der Gemeinde melden.



*Marlies Schett*



*Mario Niederklapfer*

# „Unterstützerkreis Asylsuchende“ – Deine Hilfe schenkt ein Stück Heimat!

Im Februar 2015 sind 20 junge Männer, die aus ihren Heimatländern Somalia, Irak, Syrien und Afghanistan fliehen mussten, in der Dependence des Sporthotels in Lienz eingezogen. Im März wurden sie mit einer kleinen Abordnung der Pfarrgemeinde zur HI. Familie willkommen geheißen und gesegnetes Brot, Eier und Butter an sie überreicht: Zum Zeichen der Überzeugung, dass wir in der Gastfreundschaft füreinander zum Segen werden. Nun haben wir mit der Pfarrcaritas einen „Unterstützerkreis Asylsuchende“ ins Leben gerufen. Fritz Bachlechner und Willy Pedevilla suchen noch tatkräftige Helfer und Helferinnen für folgende dringende Anliegen:

- ▶ Personen, die **Zeit** haben, sich mit den Asylsuchenden zu treffen und zu sprechen, damit sie zusätzlich zum Sprachunterricht Deutsch lernen und verbessern können (einmal



Foto: twinkl / pixelio.de

die Woche oder auch öfter).

- ▶ **Fahrräder** gesucht: Fritz repariert auch defekte Drahtesel mit den Asylsuchenden!
- ▶ Personen, die die jungen Männer in einen **Sportverein mitnehmen** und einführen können, wo sie sich möglichst kostenlos betätigen können.
- ▶ Intaktes **Sportgerät** gesucht für den Fitnessraum in der Angerburg und für Sport im Freien: Fußbälle, Volleybälle, Basketbälle ...

- ▶ Funktionierende **Computer** gesucht
- ▶ **Schuhe und Kleidung** gesucht, die junge Männer von heute gerne anziehen (die notwendige Kleidung haben sie schon).

Wer immer etwas beitragen möchte: bitte **melden bei**: Fritz Bachlechner, Tel.: 0699/81544054 oder im Pfarrbüro, Tel.: 63012.

*Fritz Bachlechner, Willy Pedevilla,  
Bernhard Kranebitter*

*PS: Für Flüchtlinge, deren Asylantrag positiv erledigt wurde und die asylberechtigt sind, werden für den Start in ein Leben mit Arbeit dringend Wohnmöglichkeiten mit Kochgelegenheit gesucht. Eine Miete wird bezahlt. Angebote bitte auch direkt im Flüchtlingsheim Angerburg bei der Leiterin Frau Janette Schneider.*

## Erste-Hilfe-Auffrischungskurs

Im April konnten interessierte Gemeindebürger/innen bei einem 8-stündigen Auffrischungskurs ihre Kenntnisse in Erste Hilfe festigen. Ortsstellenleiterstellvertreter Manfred Buchacher vermittelte den Anwesenden auf lebendige, eindrucksvolle Art, wie man durch rasches und beherrztes Handeln bei einem Unfall oder einem Herz-Kreislauf-Stillstand helfen, und dadurch Leben retten kann. Geübt wurden unter anderem die richtige Lagerung von Verletzten, Erstversorgung bei starken Blutungen, richtiges Handeln

bei einem Verkehrsunfall, Herzmassagen und auch der Umgang mit dem Defibrillator. Nach diesem Auffrischungskurs konnten wir alle mit dem Gefühl, in einer Notsituation die ersten lebensrettenden Handgriffe zu beherrschen - bis Rettung und Notarzt eintreffen - nach Hause gehen. Weiters erfuhren die Kursteilnehmer, was der Ausdruck „First Responder“ bedeutet. Das sind Ersthelfer aus der unmittelbaren Nachbarschaft, die im Notfall gleichzeitig mit der Rettungsmannschaft über die Leit-

stelle Tirol (Notruf 144) alarmiert werden. Sie setzen als „die Ersten vor Ort“ notwendige Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen eines Notarztes/Rettungswagens. Auch in unserer Heimatgemeinde Tristach gibt es einen ausgebildeten First Responder!

Ein herzliches Dankeschön gilt Günther Payer, dem Leiter des Referates Ausbildung des Roten Kreuzes in Lienz, für die Organisation, Manfred Buchacher, Ortsstellenleiter-Stv. für die gelungene Schulung sowie der Gemeinde Tristach für die finanzielle Unterstützung.

*Lydia Unterluggauer*



*Aus Liebe zum Menschen.*





## Der Jugend eine klangvolle Stimme geben!

Tatsächlich ist es höchst an der Zeit, unseren Jugendchor, der in den letzten Monaten bei div. kirchlichen Veranstaltungen immer wieder zu hören war, besser vorzustellen. Im Herbst 2009 gründete Maria Wendlinger den Jugendchor, 18 Sänger/-innen trafen sich damals einmal wöchentlich zur Probe, um geeignetes Liedgut für verschiedene An-



Johannes und Lukas

lässe einzustudieren. Vielen ist vielleicht noch das gelungene Chorkonzert 2012 zusammen mit dem Kirchenchor und Singmazomm in Erinnerung, bei dem der Jugendchor mit seinen flotten Melodien und der gelungenen Performance den Abend sehr erfrischte. Im Laufe der letzten Jahre kam es beim Chor immer wieder zu Abgängen, glücklicherweise jedoch im Gegenzug aber auch zu vielen Neuzugängen. Mit Laura Brunner, Elena Köck und Anna Mascher finden wir aber 3 Sängerinnen, die seit Gründung dabei sind. BRAVO ihr drei, dafür gebührt euch ein großes Dankeschön, und wir hoffen, dass ihr uns noch lange erhalten bleibt!

Derzeit singen 12 Sängerinnen und 2 Sänger, und mit Herbst sollten auch wieder jene jungen Männer zurück kommen, die „stimbruchtechnisch“ eine kleine Pause einlegen mussten. Auch „Auswärtige“ - 5 Lienzer/-innen und eine weibliche Verstärkung aus Leisach - kommen zur wöchentlichen Probe am

Mittwoch. Die Musiker Johannes Brugger (Cajon) und Lukas Außerdorfer (E-Piano), sind ebenfalls allzeit bereit, den Weg von Lienz nach Tristach auf sich zu nehmen, um den Jugendchor instrumental zu unterstützen. Ein großes Dankeschön auch an euch!

Maria Wendlinger versucht mit viel Engagement und Freude, die Jugendlichen für das Singen zu begeistern. Nicht nur weltliche oder kirchliche Lieder werden einstudiert, sondern oft auch auf Wunsch der Sänger/-innen Popsongs arrangiert und zur Aufführung gebracht. Das Gesellschaftliche kommt natürlich auch nicht zu kurz und so werden gerne gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Kegeln oder Pizza-Essen unternommen, als Dank und zur Belohnung für die Verlässlichkeit beim Proben und bei den Auftritten. Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist und gerne singt, kann sich jederzeit gerne beim Jugendchor melden. Mädchen und Jungen ab der 5. Schulstufe sind herzlich willkommen!

**Anmeldungen bitte bei  
Maria Wendlinger unter der  
Telefonnummer 0650/6754444.**

Wir wünschen dem Jugendchor weiterhin viel Spaß und Freude beim Singen und der Chorleiterin Maria Wendlinger viel Motivation und Ausdauer. So können wir uns bestimmt auch in Zukunft auf viele bewegende und schwungvolle Momente mit dem Jugendchor freuen.

Ingrid Hainzer



Maria und ihre Jugendchormitglieder (nicht auf dem Foto: Madeleine Bundschuh)

# Tristach kreativ - Linder Andreas

**Schaut´s euch meine Vögel an:  
grüne, gelbe, große, kleine,  
aber lauter superfeine ...  
Jetzt sind sie wohl noch still,  
doch nur so lang ich will;  
dann fang ich zu locken an,  
pfeift jeder was er kann!**

Bei den Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler“ ist es nicht verkehrt, an den „Linder Anda“, Jahrgang 1944, zu denken. Obwohl Vogelhändler trifft es nicht genau, vielmehr ist Andreas ein talentierter Vogelzüchter und der Handel findet auf den diversen Vogelbörsen statt und bezieht sich außerdem auf Tauschhandel.

Schon in der Kinderzeit haben in der heimatischen Linderstube im Winter Singvögel musiziert. Als der Vogelfang noch nicht verboten war, hat Andreas mit seinen Brüdern so manchen Stieglitz, Zeisig, Gimpel oder Kreuzschnabel gefangen. In seiner Zeit als Briefträger (1964-1969) in Innsbruck hielt er sich schon in seiner Wohnung diverse Singvögel. 1967 heiratete Andreas seine Traudl, die einen Kanari in ihrer Aussteuer mitbrachte. Nach der Geburt des ersten Kindes zog die junge Familie nach Tristach und wohnte im alten Linderhaus. Dort und in der verwaisten Bienenhütte begann Andreas ernsthaft mit der Vogelzucht. Nach dem Neubau des eigenen Hauses bekamen die Vögel Quartier im ersten fertigen Raum im Keller.

Inzwischen haben die Vögel vornehme Wohnungen in großzügigen Volieren. Die Vogelzucht ist ein aufwändiges, zeitraubendes Hobby. Drei bis vier Stunden täglich müssen einkalkuliert werden, wenn Junge zu betreuen sind, manchmal den ganzen Vormittag. So ein Züchter hat von der Vogelhochzeit bis

zum flugstarken Jungvogel vieles zu überwachen, Brutzeiten zu notieren, für Nestmaterial zu sorgen, Wärmelampen anzubringen, die Jungen zu beringen und für eine abwechslungsreiche Küche zu sorgen.

Da gilt es Hirtentäschel, Nachtkerzen, Löwenzahnköpfe, Disteln, Tannen- und Fichtenzapfen zu sammeln, Sämereien und Mehlwürmer zu kaufen, Eier hart zu kochen und sorgfältig zu passieren und mit speziellem Aufzuchtfutter zu mischen.

So großer Aufwand muss auch honoriert werden. Viele Jahre reiste er mit seinen Tieren zu Ausstellungen und Märkten, nicht nur quer durch Österreich, sondern auch nach Reggio Emilio (Italien), in die Schweiz und nach Deutschland. Die österreichischen Staatsmeisterschaften konnte Andreas mit seinen Züchtungen oft gewinnen. Auch international konnte er große Erfolge verbuchen. Ausschlaggebend für diese Erfolge waren die Versorgung der Tiere mit Naturfutter und die großzügigen Flugmöglichkeiten. Zu diesen Veranstaltungen wurde Andreas von seiner Frau Traudl begleitet. Sie hatte viel Verständnis für das Hobby ihres Mannes. Ein paar Jahre züchtete sie sogar selber erfolgreich Schwarzzeisige. Vor allem gelang es ihr mit viel

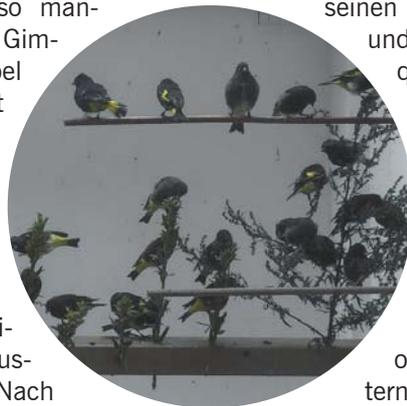
Einfühlungsvermögen, die Vögel für den Transport zu Ausstellungen fit zu machen.

Für eine erfolgreiche Zucht muss neben dem Tauschen auch gelegentlich ein Tier dazugekauft werden. Vogelfreunde aus vielen Ländern kommen zum Andreas, um ein besonderes Tier einzuhandeln. Zum Beispiel kam eine Züchterin aus Paris, um einen einzelnen Schwarzzeisig zu erwerben.

Andreas hat ein großes Wissen über die Vogelzucht, er kennt seine gefiederten Sänger auch mit den lateinischen Namen und informiert sich durch Fachliteratur, zeitweise hatte er zwei „Vogelzeitungen“ abonniert. Er ist seit 37 Jahren Mitglied beim ÖKB (Österreichischer Kanarienzüchter Bund). Mit diesem Verein unternahm er auch Reisen nach Deutschland, Holland und einmal zur Weltausstellung nach Belgien.

In der Zeit der schweren Krankheit von Traudl und nach ihrem frühen Tod 2013 hat Andreas die Zucht nach und nach etwas eingeschränkt und beginnt sie jetzt wieder zu erweitern.

*Burgl Kofler*



# Ausflugsfahrt Museum Kötschach-Mauthen

Im Monat Mai starteten wieder die Ausflugsfahrten für alle Reisefreudigen

Unser erster Ausflug führte uns heuer nach Kötschach-Mauthen. Dort im Rathaus gibt es ein Museum 1915 - 1918 - „Vom Ortler bis zur Adria“. Als Mahnung zum Frieden in Europa dokumentiert das Museum die Front vom Ortler bis zum Isonzo. Es sind in einer Sonderausstellung über den 1. Weltkrieg, der vor 100 Jahren begann, erschütternde Bilder und Werkzeuge zu sehen, die viele Menschen, Zeitzeugen

und Künstler zusammentrugen und die Geschehnisse des schrecklichen Krieges in Erinnerung rufen und niemals vergessen lassen. Frau Karin Schmid führte uns ca. eine Stunde von den Ereignissen und Schrecken des Krieges. Wir waren alle erschüttert und tief betroffen und man konnte den leisen Aufschrei spüren: Nie wieder Krieg! Nachher in einer netten Gemeinschaft zusammen sein zu

können, genossen wir besonders. So ein Ausflug ist allen sehr zu empfehlen!

Ich möchte mich im Namen aller bei unserer Vizebürgermeisterin Lydia Unterluggauer und Dir. Franz Gruber recht herzlich für den netten Nachmittag bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Beisammensein im Juni.

Anni Jungmann



## Halbtages-Ausflugsfahrten

Juli und September 2015

**Schloss Bruck - Ausstellung von Jos Pirkner „Figur & Raum“**

**Dienstag, 28. Juli 2015**

Abfahrt um 13:30 Uhr Gemeindeamt - Rückkehr ca. 18:00 Uhr.  
Anmeldung im Gemeindeamt: Tel.: 04852/63700 bis Do., 23. Juli 2015.  
Fahrkosten: € 6,- bis € 8,- (je nach Teilnehmerzahl).  
Eintritt für Museumsbesuch: € 5,50. Anschl. Einkehrmöglichkeit beim Gribelehof.



**Weißensee - Besuch beim Bootsbauer Michael Winkler - anschließend Schifffahrt am Weißensee**

**Dienstag, 1. Sep. 2015**

Abfahrt um **11:45 Uhr (!)** Uhr Gemeindeamt - Rückkehr ca. 18:30-19:00 Uhr.  
Anmeldung im Gemeindeamt: Tel.: 04852/63700 bis Do., 27. Aug. 2015.  
Fahrkosten € 16,- bis € 22,- (je nach Teilnehmerzahl).  
Schiffahrtskarte: ca. € 10,-. Anschließend Einkehrmöglichkeit.



**Vorankündigung:** Die., 29. September 2015. Besuch des Heilkräutergartens in Irschen und Führung im Barbara Heilklimastollen in Dellach/Drautal.

Auf reges Interesse und zahlreiche Teilnahme freuen sich Franz Gruber und Lydia Unterluggauer.

# Osterbasar 2015

Die Katholische Jungschar Tristach möchte sich bei allen Besuchern, Käufern, Helfern und Unterstützern des Osterbasars 2015 noch einmal recht herzlich bedanken. Der Reinerlös aus dem Basar wird für die Arbeit mit den JS-Kindern verwendet. „VERGELT'S GOTT!“



# Wallfahrt nach Maria Lavant - 1. Mai 2015

Ein paar „Zwerge“ sind heuer auch mit nach Lavant gepilgert und haben an der Messe am Lavanter Bichl teilgenommen. Natürlich hat auch die heurige Firmgruppe mit ihren Begleiterinnen wieder an der Wallfahrt nach Maria Lavant teilgenommen. Da - wie alle Jahre - während der Messe im speziellen für die Firmlinge gebetet wird, finden sich dort auch immer einige Firmgruppen aus dem Dekanat ein.

Karin Thum



Firmgruppe



Ein paar „Zwerge“



# Frühjahrskonzert 2015

Buntes Plakat – buntes Musikprogramm – viele Solisten und gelungene Überraschungen

Zu unserem Traditionstermin Pfingstsonntag stellte Kapellmeister Hansl Klocker heuer ein besonders reichhaltiges und abwechslungsreiches Musikprogramm zusammen.

„Grüß Euch Gott, alle miteinander!“ – diesen Willkommensgruß schmetterte Reini als der Vogelhändler persönlich in den Saal und war mit umschwirrenden Papiervögeln und originellem Accessoires zudem ein Blickfang für sich.

Kraftvolle Konzertmärsche, Film- und Dixie-Musik bis hin zu klassischen Werken von Brahms oder Schostakowitsch boten reichlich Abwechslung und demonstrierten abermals den Facettenreichtum der Blasmusik. Besonders gefordert waren auch Solisten an den Instrumenten Querflöte, Saxophon, Flügelhorn, Tenorhorn, Trompete und Posaune bei ihren jeweiligen Solo-Darbietungen.

Eine gelungene Überraschung präsentierte Kapellmeister Hansl Klocker, als er plötzlich als Udo Jürgens verkleidet die Bühne betrat und ein Udo-Jürgens-Medley mit einigen seiner bekanntesten Melodien den Saal zum Rocken brachte. Auf einen stürmischen Applaus folgte schließlich noch die von Udo Jürgens stets praktizierte Bademantel-Zugabe und siehe da – plötzlich tauchten aus dem Publikum einige weibliche Fans mit Rosen für den Maestro auf.

Neben viel Musik, etwas Spaß und Show standen an diesem Abend auch zwei verdiente Musikanten im Rampenlicht, die Auszeichnungen des Blasmusikverbandes Tirol entgegennehmen durften. Gottfried Zoier erhielt die Verdienstmedaille in Gold für 55-jährige Mitgliedschaft bei der MK Tristach (Musikant und Fähnrich) und Obmann

Mag. Stefan Klocker wurde für seine langjährige erfolgreiche Funktionärstätigkeit (seit 17 Jahren Obmann und vorher 6 Jahre Obm.-Stv.) mit dem Verdienstzeichen in Silber ausgezeichnet.

Das Publikum zeigte sich von den dargebotenen Musikstücken und der mit viel Information und humorvollen Pointen gespickten Moderation von Mag. Georg Neudert vollauf begeistert und konnte nach lautstarkem Applaus mehrere Zugaben genießen.

Schließlich erfüllte noch der Bozner Bergsteiger Marsch mit einem gemeinsamen Gesangsteil von Publikum und Musikkapelle den Saal und ließ das Frühjahrskonzert 2015 schwungvoll ausklingen.

*MK-Obm. Mag. Stefan Klocker  
(alle MK-Artikel)*



*Ehrung - (v.l.) Christina Goller, Bgm. Ing. Mag. Markus Einbauer, Gottfried Zoier mit Maria, Kpm. Hansl Klocker, Obm. Mag. Stefan Klocker mit Hildegard, Ehren-Bez. Obm. HR Dr. Klaus Köck*



*Plötzlich war Udo da - und seine Hits*



*Zwei von vielen Solisten*



*Stimmungsvolles Ambiente und packende Melodien*

# Frische musikalische Morgendusche

So manche unserer Dorfbewohner dürfen wir alljährlich am 1. Mai sanft aus dem Schlaf heraus mit einer zarten musikalischen Morgendusche in den Tag begleiten. Die einen hören's leis von Weitem schon, die anderen kraftvoll und lautstark knapp an ihrem Haus vorbei. Einige jedoch warten bereits ganz gespannt, um die Musikkapelle an diesem Morgen mit stärkenden Köstlichkeiten zu verwöhnen. Sie haben längst viele Vorbereitungen vom Vortag und vom frühen Morgen hinter sich und empfangen uns mit einem strahlenden Lächeln und einem reich gedeckten Tisch – Pikantes, Süßes, individuell kre-

ierte Köstlichkeiten, etwas zum munter werden und manches gegen den Durst. **Ein GROSSES und HERZLICHES DANKE an die Familien Pichlkostner/Klocker, Hatzer/Sonnberger, Joast/Zoier und Einhauer/Lukasser.**

Ob Landesstraße, kleine Straße im Dorf, Vorplatz, Garten oder Garage - mit über 50 Musikanten/innen bevölkert und mit schneidiger Blasmusik umzirt wird jeder dieser Schauplätze zu einem besonderen Erlebnis für die Anrainer von Jung bis Alt, für uns selbst und vor allem auch für die Jüngsten in unseren Reihen. So waren heuer erstmals mit

dabei: Regina Ortner (Querflöte), Isabella Hofer (Horn) und Alena Klocker (Querflöte).

Zu guter Letzt konnten wir am Ende unseres Weckrufs noch dem Tristacher Ehrenbürger Prof. Jos Pirkner zur Verleihung des Großen Ehrenzeichens der Republik Österreich persönlich mit einem Marsch gratulieren.

Mit etwas Glück entgingen wir selbst an diesem 1. Mai einer Frühlingsregen-Morgendusche und freuen uns nun auf ein buntes Musikjahr 2015.



Bei Dr. Hatzer und Dr. Sonnberger



Bei Joast und Zoier



Bei Pichlkostner und Klocker



Bei Einhauers mit Prof. Jos Pirkner



Gefüllte Musikantenstraße



Unsere Ladys in fröhlicher Runde



Erstmals mit dabei:  
Regina, Isabella und Elena

# Dem Müll den Marsch blasen ...

„Dem Müll am Weg- und Straßenrand den Marsch blasen“ – unter diesem Motte versammelten sich ca. 25 vorwiegend junge Musikanten/innen und einige hilfsbereite Kinder am Morgen des 11.4.2015 beim Recyclinghof Tristach. Bestens vorbereitet durch die Gemeinde Tristach und ausgerüstet mit Routenplan, Mülltaschen, Säcken, Handschuhen und Müllzangen schwirren die „Putzteams“ aus 2-3 Personen voller Elan in alle Himmelsrichtungen aus. Dabei war das Gemeindegebiet auf einem Lageplan systematisch in verschiedene Routen und somit Reinigungsgebiete aufgeteilt und farbig dargestellt, sodass sich alle Teams leicht orientieren konnten.



Vom Ulrichsbichl über das Areal rund um den Tristacher See bis zum Kreithof und Bad Jungbrunn, vom Waldrand am Fuße des Rauchkofels durchs Dorf hindurch bis zur Drau durchkämmten die Helfer/innen eifrig die Waldwege und Straßen und staunten nicht schlecht über kuriose und „grausliche“ Funde – vom Kajak mitten im Wald bis zum Tierkadaver im Sack, Rad- und Rodelteile im Bach, Aludosen, Kunststoffe bis hin zu jeder Menge Zigarettenstummeln wurden gesammelt – alles zusammen ein ganz schön ordentlicher Haufen Müll, rund 15 vollgestopfte Müllsäcke und manch sperrige Teile dazu.



Das Schöne dabei war jedoch, dass alle am Ende Spaß daran hatten, nachher viel von spektakulären Funden und Erlebnissen zu erzählen wussten (z.B. sprang ein Riesenhase vor den Füßen aus einem Gestrüpphaufen) und so ganz nebenbei unser Dorf Tristach um viele Dutzend Kilo Müll erleichtert und schöner wurde.

Wohlverdient genossen die Musikanten/innen und Helfer/innen anschließend einen Grillimbiss (Danke dafür!) im Rahmen der Eröffnungsfeier des Recyclinghofzubaus und ließen sich das Highlight einer Proberunde mit einem Elektro-Fahrrad oder E-Car natürlich nicht entgehen.

Summa summarum war's ein feines Gemeinschaftserlebnis mit viel Nutzen für unser Dorf und jeder Menge Spaß und Erlebnissen obendrein. Machen wir gerne in einigen Jahren wieder!





## Tristacher KIRCHTAG

Musikkapelle Tristach

**8. & 9.  
August 2015**

auf der **Tristacher Tratte**



**Liebe Tristacherinnen & Tristacher!**  
Wir von der Musikkapelle hoffen wieder auf Eure tatkräftige Unterstützung und bedanken uns hiermit schon im Voraus für jede helfende Hand.

# Fahrt nach Kufstein

Am 1. Mai 2015 durften einige Tristacher Spieler der U10A und U10B-Mannschaft nach Kufstein zu einem Fußballturnier fahren. U.a. spielte man gegen Bayern-München.

Abfahrt war bereits um 6:00 Uhr früh beim Sportplatz in Tristach mit einem Bus von Bundschuh Reisen. Die Busfahrt war sehr ruhig, da alle noch etwas müde waren, doch kaum waren wir in Kufstein angekommen, stellte sich auch schon die Aufregung ein.

Wir hatten insgesamt 5 Spiele. Ein Gegner, gegen den die Jungs spielten, war Bayern-München. Die Freude war natürlich riesengroß und ebenso die Aufregung.

Leider haben unsere Jungs verloren, aber sie haben tapfer gekämpft. Zur Mittagspause - das wurde uns von anderen Eltern erzählt - bekamen die Bayern-München-Spieler leckere Karotten- und Gur-

kenspieße sowie Obst. Unsere Jungs durften sich mit Schnitzel, Pommes und Kebap stärken. Dementsprechend verliefen dann auch die nächsten Spiel-erfolge ... mit vollem Magen spielt sich's einfach nicht so gut. Aber es hat den Kindern und auch uns Eltern sehr viel Spaß gemacht. Wir spielten gegen Mannschaften wie Ingolstadt, Bozen, usw. und es war sehr spannend.

Außerdem hatten die Tristacher Spieler immer Glück mit dem Wetter: Den ganzen Tag über war es sehr verregnet, aber jedes Mal, wenn unsere Spieler aufs Feld gingen, kam die Sonne heraus, sie mussten kein einziges Mal bei Regen spielen. Wenn das kein Zeichen ist!

Wir sind alle mit vielen positiven Eindrücken wieder nach Hause gefahren und danken Faxe und dem Sportverein Dobernik Tristach für die Organisation.

Rafaella Reiter

## Bericht von Felix Reiter:

*Ich war sehr aufgeregt, als ich erfahren habe, dass wir gegen Bayern-München spielen. Natürlich war mir klar, dass wir gegen Bayern verlieren werden. Als Andenken bekamen wir den Wimpel von Bayern-München und jeder Spieler eine Medaille.*

*Es war ein sehr schöner und spannender Tag.*



Die Tristacher Kicker in den blauen Dressen mit der Mannschaft von Bayern-München (Tristacher Spieler stehend v.l.: Julian Schraffl, Lukas Knotz, Felix Reiter, Josef Meindl und Phillipp Perfler. Hockend v.l.: Marco Gruber, Marcel Linder, Luca Fagerer, Alexander Schneider, Moritz Planegger, Maximillian Possenig sowie die beiden Torhüter Jakob Ebner und Gabriel Kleinlercher)

# Die Jüngsten des SV Dobernik Tristach

Als wir darum gebeten wurden, die U7-Mannschaft unseres Heimatvereines als Trainer zu übernehmen, haben wir nach kurzer Überlegung sofort zugesagt. Wir wussten, dass zwar einige Arbeit auf uns zukommen würde, jedoch

hatten wir auch das Gefühl, der Sache gewachsen zu sein. Durch viel Hilfe von David Unterluggauer wurde uns der Einstieg erleichtert. Anfangs waren die Kinder noch ein wenig schüchtern und wir ein bisschen nervös. Dies verflog

jedoch schon nach der ersten Trainingswoche. Man erlebt sehr lustige Sachen und manchmal erinnert man sich dann auch an die eigenen Zeiten in der U7. Speziell für uns als aktive Spieler des Vereins ist es sehr spannend, die Entwicklung der Kinder mitzerleben. Es ist schön zu sehen, dass man für die Mädels und Burschen als Vorbild wirkt und dass sie Freude am Fussball haben, gleich wie wir es mit unserem ersten Trainer Roman hatten. Ob wir unsere Schützlinge auch über so viele Jahre betreuen, wie er uns, das können wir heute noch nicht sagen, aber zur Zeit macht es uns sehr viel Spaß und wir freuen uns auf die Herbstsaison.



Hockend v.l.: Finn Sattler, Lola Rohracher, Matteo Kalser, Elias Oberhofer, Gabriel Unterlechner. Stehend v.l.: Simon Unterluggauer, Gabriel Fagerer, Jonas Huber, Hannes Schraffl, Paul Unterluggauer, David Franz

Ein spezieller Dank gilt Markus Fagerer, der uns oft unter die Arme greift und uns hilft, wenn wir selbst nicht die Trainerfunktion bei einem Turnier ausüben können.

David Franz und  
Simon Unterluggauer

**4. TRISTACHER BOCCIA TURNIER**  
**Samstag, 11. Juli 2015**  
**Sportplatz Tristach Beginn: 11 Uhr**

**Neuggeld € 12 / Mannschaft (2 Spieler)**  
**Anmeldung unter: 0850-7234701 (Alex Huber)**

**Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!**  
**Die Sektion Fußball des SV Dobernik Tristach freut sich auf Euer Kommen!**

unterstützt von: GRAFIK & ZLOEBL [www.sv-tristach.at](http://www.sv-tristach.at)

**eCCO<sup>®</sup> SPORT** UNITED COLORS OF BENETTON.

**BIKE-SPRINT**  
 Mountainbike - Rennrad Teambewerb  
 mit E-Bike-Klasse

**FR 14. August 2015** unterstützt von **fitstore24.com**  
ZÄHNER Premium Fitness Company

**Start** 19:00 Uhr am Sportplatz Tristach  
**Strecke** Mountainbike – Sportplatz > Kreithof (über Rodelstrecke)  
**Rennrad** – Kreithof > Dolomitenhütte  
**Siegerehrung** 22:00 Uhr am Sportplatz Tristach

**Herbis**  
**Raiffeisen**

**PLENTEPARTY**  
 ab 19:00 Uhr  
 am Sportplatz  
 mit Livemusik

Raiffeisen  
Meine Bank



**Regional. Digital. Überall.**

Online Banking mit  
**ELBA-internet**  
und **ELBA-App**

**Das ist meine Bank der Zukunft.**

Wo auch immer Sie sind, mit ELBA-internet und der ELBA-App haben Sie Ihre Finanzen stets im Griff. Mehr über das Raiffeisen Online Banking erfahren Sie bei Ihrem Raiffeisenberater und auf [meinbanking.raiffeisen.at](http://meinbanking.raiffeisen.at)



Jetzt ELBA-App  
downloaden!